

Damit es eine Zukunft gibt



Hilfe für Kinder  
in Uganda e.v.

# Uganda Aktuell 2020/1

Liebe Ugandafreunde!

Heute erhalten Sie unseren 1. Informationsbrief in diesem Jahr, wie wir es Ihnen versprochen hatten.

Mit der heutigen Ausgabe von „Uganda Aktuell“ möchten wir Sie über die Entwicklung an den Schulen, und den Baufortschritt unseres Bettenhauses informieren. Wie sie erfahren werden, hat leider auch in Uganda die Corona-Pandemie das Land fest im Griff.



## Die aktuelle Lage in Uganda

Mit großer Sorge verfolgt unser Verein die "Corona-Entwicklung" in Uganda und ganz besonders in Ssanda, dem Ort unserer beiden Schulen. Im Gegensatz zu Deutschland, wo wir uns über viele Erleichterungen der durch die Pandemie erfolgten Einschränkungen freuen dürfen, steigen in Uganda die Infektionszahlen täglich an. Seit drei Monaten befindet sich Uganda im "Lock down".

Durch die Schließungen von Schulen, Kindergärten, Universitäten, Hotels, Restaurants, Geschäften, Flughäfen und öffentlichen Verkehrsmitteln, seien Frauen und Männer schlichtweg arbeitslos geworden. Viele stünden vor der Wahl: "Entweder man riskiert eine Infektion oder man verhungert".

Wegen der fehlenden Transportmöglichkeiten - sowohl öffentlich als auch privat, sogar Fahrrad- und Motorrad-Taxis sind verboten, ist alles zum Erliegen gekommen und die Versorgung liegt brach. Geschlossene Grenzen verhindern die Einfuhr wichtiger benötigter Waren. Auch auf unserer Baustelle des neuen Bettenhauses ruhen die Arbeiten. Wegen der starken Regenfälle wurde befürchtet, dass die Holzteile für die Dachkonstruktion, die sich bereits auf der obersten Decke befanden, weggeschwemmt und vernichtet würden.

Zum Glück gab es auch in Uganda kleine Erleichterungen und dadurch standen einige Zimmerer zur Verfügung, um das Dach fertigzustellen. Damit ist größerer Schaden verhindert und der Rohbau geschützt.

### Hier eine Bilddokumentation unseres im Bau befindlichen Bettenhauses



Mit dem Dachstuhl wird  
begonnen  
(Dez. 2019)

Der Dachstuhl ist  
aufgerichtet  
(Jan/ Febr. 2020)





Beginn der Dachdeckung  
im März 2020 -  
Coronazeit

Das Dach ist drauf -  
trotz Corona!!!



Dach vom Innenhof aus  
gesehen. 1. Teil des Caree



Jetzt hoffen alle - wie bei uns - dass sich die Pandemie wieder beruhigt und die Arbeiten fortgesetzt werden können. Wann dies der Fall ist, weiß niemand.  
Für uns steht jedoch schon heute fest, dass sich die veranschlagten Kosten für das neue Bettenhaus verteuern werden.

Deshalb sind wir auf Ihre großzügige Unterstützung angewiesen. Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende, dass das dringend benötigte Bettenhaus zu Ende gebaut werden kann.

Unsere Konto Nr.

IBAN: DE 18 7206 9736 0001 0374 98

Raiffeisenbank Schwaben Mitte E.G.

### noch ein Nachtrag zu Corona:

Wie hart wird Afrika getroffen? Die Vorhersagen sind dramatisch: Etwa 3 Millionen Menschen könnten in Afrika an Covid 19 sterben, wenn sich das Virus unkontrolliert ausbreitet. Die Regierungen prüfen Strategien, um das Risiko einzudämmen und den Herausforderungen des Kontinents gerecht zu werden.

Für Uganda werden 68.000 Tote durch Covid 19 geschätzt, wenn nichts unternommen wird.

In der Tat haben fast alle afrikanischen Staaten ihre Grenzen geschlossen und Maßnahmen zur Distanzierung eingeführt, Schulen und Bildungseinrichtungen geschlossen und Massenversammlungen verboten, um die Übertragung von Mensch zu Mensch zu verlangsamen. Laut jüngstem Bericht wurde in Uganda die nächtliche Ausgangssperre zwischen 19.00 und 6.30 Uhr verlängert.

In Uganda und weiteren fünf afrikanischen Staaten würde die Krankheit deutlich häufiger auftreten und dadurch in "Phase 3" eingestuft.

In der Bekämpfung der Krankheit erweist sich das schwache Gesundheitssystem in Uganda besonders negativ, da es derzeit nur neun Krankenhausbetten pro 10.000 Menschen gebe.

Darüber hinaus wird es angesichts der vielen Menschen, die auf dem Land leben und dort fast überhaupt keine gesundheitliche Versorgung haben, eine Herausforderung sein, Patienten in Hochrisikogruppen dort zu erreichen.

### Die Situation an unseren Schulen „St Kizito“ und „St. Andrew´s“

Seit dem 23. März befinden sich alle Kinder zuhause bei Ihren Eltern. Das Problem - vor allem bei den Schülern der Primary School St. Kizito - ist, dass jetzt die Eltern die Kinder ernähren müssen und in einem Haushalt nicht selten sechs Kinder leben. Wenn sie an unserer Schule sind, erhalten sie täglich eine Schulspeisung, die von uns finanziert wird. Da es kaum Kontakte zu den Eltern gibt, wissen wir nicht genau über die genaue Situation Bescheid. Die Lehrer von St. Kizito (Primary School) wohnen größtenteils auf dem Campus. Ob sie vom Staat ihr Gehalt bekommen, wissen wir noch nicht. Da das vom Staat gezahlte Gehalt weniger als 100€/Monat beträgt, haben wir schon vor Corona einen Zuschlag gewährt, um sie an unserer Schule zu halten. Wir sind der Meinung, ihnen den von uns gegebenen "Zuschlag" auch für die Monate ohne Unterricht zukommen zu lassen.

Die Lehrer der Secondary School, St. Andrew`s, erhielten im März nur noch 50 % ihres Gehaltes, da die Eltern der Schüler seit Corona kein Schulgeld mehr bezahlen. Seitdem fließt kein Gehalt mehr! Auch hier denken wir über ein Unterstützungsgeld nach, da diese Lehrer nur von dem Schulgeld bezahlt werden.

Sie sehen schon, dass die momentane Situation alles andere als erfreulich ist und wir erneut dringend auf Ihre Spenden angewiesen sind. Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende für die Kinder in Uganda.

### Patenschaften:

Derzeit betreuen wir 243 Kinder über Ihre Patenschaften. 25 Kinder beenden in diesem Jahr ihre Schulzeit und damit enden auch deren Patenschaften. Wir werden diese Paten informieren und fragen, ob sie für eine neue Patenschaft bereit wären, worüber wir uns natürlich sehr freuen würden. Es warten bereits 10 Kinder auf einen Paten.

Die Patenschaft für 1 Kind kostet im Jahr **90 Euro**.

Würden uns sehr freuen, wenn Sie sich für eine Patenschaft dieser Kinder entscheiden könnten.  
Bitte Kontaktaufnahme mit Lissi Greck. [lisgreck@t-online.de](mailto:lisgreck@t-online.de)

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung und bleiben Sie alle gesund!**

**Das wünscht Ihnen  
Reinhold Reinöhl  
und seine Vorstandskollegen Dr. Hans Reiner und Werner Nisseler**

Besuchen Sie unsere Homepage

[www.ugandahilfe.de](http://www.ugandahilfe.de)



Vorstand: Reinhold Reinöhl (Vors), Dr. Hans Reiner, Werner Nisseler,  
Adresse: Hauptstr. 50, 87770 Oberschöneck, Tel: +49(0)8333 1523  
Vereinsregister: AG Memmingen VR 200011 – Internet: [www.ugandahilfe.de](http://www.ugandahilfe.de)  
Bankverbindung: Raiffeisenbank Schwaben Mitte; IBAN: DE18 7206 9736 0001 0374 98 BIC: GENODEF1BLT  
Redaktion: August Sonntag; Layout: Magnus Blank; im Juli 2020